

siehe Ihnen dieß ganz offen, ist mir die vollkommene Harmonie Ihrer und der Davy'schen Ansicht als eine überaus willkommene Bestätigung erschienen, deren es doch gar nicht erst bedurft hätte, wenn eine Ueberzeugung von metaphysischen Dingen je ganz frei von geheimen, unaussprechbaren Zweifeln (ich suche nach einem andern Worte, ohne es zu finden) seyn könnte. Das kann aber, ihrer und unserer Natur nach, keinerlei metaphysische Wahrheit."

"Gewiß nicht, gnädigste Frau!" erwiderte ich der Gräfin, "sie soll es auch nicht einmal, um das Gebiet der Forschung nicht zu verengen, auf welche wir hienieden noch angewiesen sind, und die sich vielleicht auf einer künftigen, vollkommeneren Existenzstufe in Schauen verwandelt, um ihrerseits eine höhere Forschung nicht zu beeinträchtigen. — Auch dieser Gedanke gehört mir aber schon nicht mehr allein, wie oft ich denselben als eine nothwendige Konsequenz aus einem Systeme abgeleitet habe, welches ich ausschließend als das meinige betrachtete: er findet sich ebenfalls vielfach in Davy's erhabenem Werke angedeutet. Ich . . ."

Die Gräfin fiel mir in das Wort: „Allerdings habe ich diesen trostreichen, vortrefflichen Gedanken, unter immer veränderter Gestalt, an mehreren Stellen, und namentlich an solchen gefunden, welche recht eigentlich als Strophen aus dem Schwanengesange des sterbenden Davy erscheinen. Nie verdient aber ein Sänger der Zukunft-Ahnung mehr Vertrauen, als in den Augenblicken, da er das Irdische gleichsam schon abgestreift hat, und sich der Fernsicht erfreuet, an der ihn jene Um- und Verhüllung verhinderte. Davy's Buch ist reich an solchen Stellen der Extase, und ich habe mit einem unendlichen Interesse, persönlich für Sie und noch höherem für den hehren Gegenstand, wahrgenommen, daß gerade an solchen Stellen die auffallendste Harmonie seiner Ansichten mit den Ihrigen hervortritt\*)."

Die Gräfin sann hier einen Augenblick nach. „Ich habe eben geäußert," hob sie dann wieder an, „daß bei Behandlung dieses Gegenstandes und Gewinnung so auffallend gleicher Resultate, zwischen Ihnen und Davy gar kein Rapport existirt habe; in höherer Bedeutung möchte

\*) Wir haben dieß auch wahrgenommen, und wir heben es, im reinsten Interesse für den erhabenen Gegenstand, hier noch besonders hervor. Unsere persönlichen Verhältnisse zum Herrn Verfasser des Still-Lebens kommen dabei gar nicht in Betracht; wir haben es lediglich mit der Sache selbst zu thun, und wir schätzen uns glücklich, ihrer Heiligkeit dienen zu können, indem wir durch Beziehung auf eine Autorität wie die des sterbenden Davy, eine Garantie mehr für sie geben.  
Die Redaction.

ich diese Annahme einschränken. Wenn zu einem gewissen Zeitpunkte mehrere Geister auf Einmal von einer gleichen Idee gleichsam ergriffen werden, so beziehe ich diese Erscheinung auf eine Inspiration, auf ein geistiges Zuwehen, welches von den dafür Empfänglichen auch auf gleiche Weise empfunden wird, und einen, von ihnen selbst unbegreiflichen Rapport zwischen ihnen vermittelt\*). — Das eigentliche Wunder der einstigen schnellen Verbreitung der christlichen Religion ist von mir immer unter einem ähnlichen Gesichtspunkte aufgefaßt worden: die erhabenen Wahrheiten dieses vortrefflichen Systems verbreiteten sich unter den dafür Empfänglichen durch eine ähnliche Inspiration, durch ein ähnliches geistiges, ja, wenn Sie lieber wollen, göttliches Zuwehen; und — diese herrliche Frau nahm hier einen sehr feierlichen Ton an — glauben Sie mir, wenn mir das nüchterne Bestreben der Strausianer und Konsorten auch alle übrigen Wunder, welche die Gründung der christlichen Religion begleiten, wegdisputiren könnte; den Glauben an dieses Wunder eines damaligen geistigen, göttlichen Zuwehens der geheiligsten Wahrheiten unserer Religion, ihres gleichzeitigen Ergusses in die Brust aller dafür Empfänglichen, soll mir kein Mensch nehmen." —

(Fortsetzung folgt.)

\*) Merkwürdiger Gedanke der Gräfin!

#### Miscelle aus der Erdkunde.

Ein Heuchlervolk. — Die Pawnee-Indier jenseits des Mississippi sind die vollendetsten Heuchler, die man auf Erden finden kann. Wenn der Indier sich unter den Weißen befindet, spielt er fortwährend die Rolle des ehrliebenden Wahrheitsfreundes, prahlt mit stoischer Ruhe und Gleichmuth, zeigt weder Bewunderung über das Maschinenwesen, noch eine Erschütterung bei'm Losbrennen eines Bierundzwanzigpfunders, fragt nach nichts, und scheint hoch erhaben über jede menschliche Neugierde, welcher er jedoch zu Hause und unter den Seinigen den Zügel im vollen Maaße schießen läßt. Dabei ist er im höchsten Grade lügenhaft, selbst die Häuptlinge sagen oft, um eines ganz unbedeutenden Vortheils willen, die größten und abenteuerlich ersonnenen Lügen\*), und ein Redlicher ist die Zielscheibe ihres Spottes. Als Knabe schon wird der Pawnee-Indier zum Lügen und Stehlen angeleitet, und es ist nur eine Schande, wenn er ertappt wird.

G.

\*) Der Schotte August Murray, welcher in den Jahren 1834—1836 Nordamerika bereiste, und einen Sommer unter diesem Stamme zubrachte, äußerte sich, er glaube fest: der Freiherr v. Münchhausen würde vor dem Oberhaupte der Pawnee's die Segel streichen müssen. —